

Inhalt

I. Entstehungsbedingungen des Gesangbuchs	6
1. Kirchenpolitische Entwicklung im Hochstift Paderborn	6
2. Erscheinungsformen des Dreißigjäh- rigen Krieges im Hochstift Paderborn ..	8
3. Religiöse Situation im Hochstift Paderborn	10
4. Die Rolle der Jesuiten im Hochstift Paderborn	14
5. Marienverehrung	22
II. Geistliches Programm und inhaltliche Akzente des Gesangbuchs	29
1. Titelblatt und Vorrede	29
2. Inhaltliche Schwerpunkte des Liedbestands	33
3. Kontinuität und neue Konturen	40
4. Paderborner Eigengut	44

III. Die Lieder von Friedrich Spee	47
1. Spee als Seelsorger und Schriftsteller . .	47
2. Pa 1628 als Tradent von Liedern Spees .	49
3. Besonderheiten und Paderborner Eigen- gut bezüglich der Spee-Lieder	53
a) „Kom Kind es muß seyn“	54
b) „O Jesu mellitissime ... O Jesu du süßes Kindelein“	56
c) „O Trawrigkeit/ O Hertenleydt“ . . .	59
d) „Himmel und Erdt sich was die Welt“	61
e) „Ave Jungfraw Maria schaw“	63
IV. Liturgische Verwendung der Gesänge	68
1. Titelblatt und Vorrede	68
2. Zuordnung von Gesängen in Pa 1628 . .	70
3. Marianische Kongregationen und Prozessionen	72
4. Wallfahrten zu Marienheiligümern . .	77
Quellen und Literatur	83